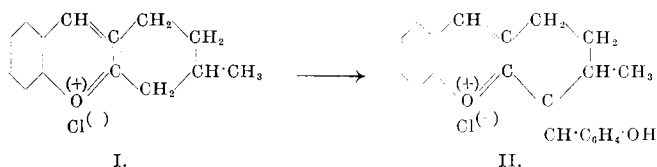


47. Walther Borsche: Über die Reaktionsfähigkeit der Methyle in α - oder γ -methylierten Benzopyryliumverbindungen.

[Aus dem Organ.-chemischen Institut der Universität Frankfurt a. M.]

(Eingegangen bei der Redaktion der Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft am 24. November 1944.)

In einer jüngst erschienenen Abhandlung von H. Brockmann, H. Junge und R. Mühlmann¹⁾ wird angegeben, daß die Reaktionsfähigkeit der Methyle in α - oder γ -methylierten Benzopyryliumverbindungen 1923 von W. Dilthey und J. Fischer²⁾ und von J. S. Buck und J. M. Heilbron³⁾ beobachtet worden ist. Dabei haben Brockmann, Junge und Mühlmann aber übersehen, daß ich schon 1912 im Anschluß an die Kondensation von 3-Methyl-1.2.3.4-tetrahydro-xanthyliumchlorid (I) mit Salicylaldehyd zu 3-Methyl-4-salicylal-1.2.3.4-tetrahydro-xanthyliumchlorid (II)



auf diese Tatsache mit folgenden Worten hingewiesen habe: „Daraus geht hervor, daß in den Pyryliumsalzen Methylen, das an einem mit dem O^{IV} verbundenen Kohlenstoffatom haftet, in ähnlicher Weise aktiviert wird, wie in den entsprechend gebauten N-Verbindungen, den α -alkylierten Pyridinen usw.“⁴⁾ Ich habe ferner 1915 in einer 2. Abhandlung „Über Oxoniumverbindungen mit reaktivem Methylen“⁵⁾ eine große Anzahl solcher Kondensationsprodukte beschrieben und in der gleichen Abhandlung an verschiedenen Beispielen gezeigt, daß Benzopyryliumverbindungen mit α -ständigem Methylen auch mit Salpetriger Säure unter Bildung von Oximinoverbindungen reagieren.

¹⁾ B. 77, 529 [1944].

²⁾ B. 56, 1012 [1923].

³⁾ Journ. chem. Soc. London 123, 2521 [1923].

⁴⁾ A. 393, 35 [1912].

⁵⁾ A. 411, 38 [1915].

Berichtigung.

Jahrg. 77 [1944], Heft 6/7, S. 502, Zeile 3 v. o. lies „7%“ statt „72%“.